

Hierüber hatten noch die sächsische Landes-Versicherungsanstalt und einige andere Berufsgenossenschaften in geringerem Umfange Renten usw. zu gewähren, die zahlenmäßig hier nicht bekannt sind.

Die aus den besonderen Unterstützungskassen und Stiftungen im Jahre 1912 gewährten Unterstützungen und deren Vermögensbestände am Jahreschlusse 1912 ergaben folgende Summen:

Unterstützungskassen usw.	Unterstützungen.		Vermögensbestand.	
	M	g	M	g
beim Steinkohlenbergbau	90 684	19	496 867	63
„ Braunkohlenbergbau	1 818	34	13 799	38
„ Erzbergbau	3 072	30	67 433	47
bergknappschaftliche Schulanstalten beim Erzbergbau	6 932	46	45 854	55
Bergmagazinkassen und Teuerungszulagenfonds beim Erzbergbau	32 426	01	1 039 191	68
Stiftungen beim Stein- und Braunkohlenbergbau (soweit dem Bergamt bekannt)	33 115	51	427 651	26
Stiftungen beim Erzbergbau	25 428	61	546 994	76
Insgesamt	193 477	42	2 637 792	73

gegen 197 664,92 M Unterstützungen und 2 452 540,09 M Vermögensbestand im Vorjahre.

An Beiträgen für die reichs- und landesgesetzliche Versicherung hatten die Bergwerksunternehmer für eine beschäftigte Person in den Jahren 1911 und 1912 aus eigenen Mitteln durchschnittlich folgende Beiträge aufzuwenden:

Durchschnittliche jährliche Versicherungsbeiträge der Arbeitgeber für je 1 beschäftigte Person.

Bergbauzweig.	Invaliden-Versicherung.		Kranken-Versicherung.		Unfall-Versicherung.		Insgesamt	
	1911	1912	1911	1912	1911	1912	1911	1912
	M	M	M	M	M	M	M	M
Steinkohlenbergbau	52,13	56,27	16,49	16,13	41,16	44,84	109,78	117,24
Braunkohlenbergbau	38,47	48,75	12,43	13,13	32,27	34,28	83,17	96,16
Erzbergbau	49,54	60,19	14,63	16,93	26,02	28,45	90,19	105,57
Bergbau überhaupt	49,68	54,98	15,70	15,59	38,95	42,10	104,33	112,67

Beachtlich ist hiervon die weitere Erhöhung der Kosten der Invalidenversicherung, die im wesentlichen durch die mit der Reichsversicherungs-